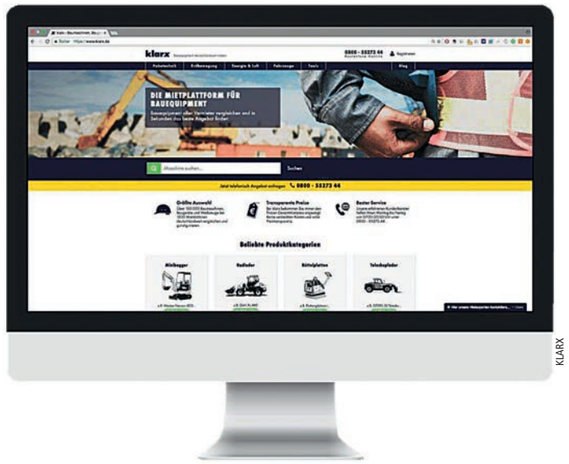
Intelligente Mietplattform für Bau-Equipment

Als nach eigenem Bekunden schnellst wachsende Onlineplattform für die Miete von Baumaschinen und Baugeräten will klarx Brücken zwischen Mietern sowie Vermietern schlagen und damit durchaus die Baubranche revolutionieren. Die freie und unabhängige Mietplattform mit Sitz in München verspricht eine transparente Übersicht von Verfügbarkeiten und Preisen lokaler Mietparks.

Selbst war bisher der Mann – ob in München oder Berlin. Zum Mieten von Baumaschinen wenden sich Interessenten mit mitunter aufwendigen Telefonaten direkt an die entsprechenden Baumaschinenvermieter. Mit klarx soll der Weg zur richtigen Baumaschine und zum richtigen Werkzeug nun bequemer und effizienter gestaltbar sein. Die Plattform unterstützt Mietinteressenten künftig darin, die für sie passenden Maschinen schnell und zum besten Preis zu finden.

Nicht nur Mieter sollen von dem im Jahre 2015 ins Leben gerufenen Portal profitieren, sondern auch im Gegenzug Vermieter und Bauunternehmer, denen sich die Gelegenheit bietet, ihren Maschinenpark auf klarx einzupflegen, um so eine höhere Auslastung des Maschinenbestandes zu erreichen, neue Kundengruppen zu erschließen und weitere Umsätze zu generieren.

Aktuell finden sich nach Anbieterangaben auf klarx bereits mehr als 180 000 Maschinen in knapp 3 000 Mietparks, das Portfolio reicht vom Tool-Bereich über kleine, mittelgroße und große Erdbewegungsmaschinen bis hin zu Longtail- und Spezialmaschinen. Von der digitalen Lösung sollen besonders kleine und mittelgroße Unternehmen aus dem GaLaBau, dem Tiefbau- oder dem Abbruchsektor profitieren.



KLARX

Seit rund zwei Jahren am Markt, will die Onlineplattform klarx für die Miete von Baumaschinen und Baugeräten beständig wachsen.

Digitalisierung der Baubranche

Matthias und Florian Handschuh wollten mit Vincent Koch vor zwei Jahren mit der Gründung der Plattform nichts anderes als die Digitalisierung in der Baubranche etablieren. Wieso ihr Startup gerade auf den Bauwirtschaftsmarkt abzielen sollte, lag für die Gründer auf der Hand. »Die Baubranche war bis zur Gründung von klarx ein für den Kunden schwer überschaubarer Markt. Welches Unternehmen wo das beste und preiswerteste Bau-Equipment anbot, stellte für den Mieter bislang ein zeitaufwendiges und undurchsichtiges Unterfangen dar. Dank der Revolutionierung der Baubranche durch klarx wird dies in Zukunft kein Problem mehr darstellen«, betont mit Florian Handschuh einer der drei Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens.

Unabhängig und frei

Die unabhängige und freie Onlineplattform agiert zwischen Mietern und Vermietern. Dabei werden dem Kunden durch die Ermittlung eines realen Preises, also inklusive Logistikkosten, nicht nur die besten Mietkonditionen wie niedrige Miet-, Liefer- und Versicherungskosten zugesichert, sondern auch – und das macht das Verwenden von Geo-Daten möglich – das dem Mieter nächstgelegene Produkt vermittelt. Für die technische Weiterentwicklung kooperiert die Onlineplattform bis Mitte nächsten Jahres mit der Europäischen Weltraumorganisation (ESA BIC Bavaria) als Technologiepartner. Diese suchte Unternehmer, die Raumfahrttechnologien in anderen Sektoren anwenden und diese zur Vereinfachung von Arbeitsprozessen einsetzen. Dabei geht es vor allem um Logistikthemen, das Tracking und das Geofencing. »Durch diese Zusammenarbeit ist es uns gelungen, einen Algorithmus für die Berechnung der Echtzeitkosten – also eben inklusive Logistik und Versicherung – für die Miete der Baumaschinen auf unserer Website zu schaffen. So haben unsere Kunden eine absolute Transparenz, sie haben sofort ihren Preis ohne versteckte Kosten für ihre Baumaschinenmiete«, betont Vincent Koch.

Mithilfe eines intelligenten Algorithmus kann von klarx die jeweilige Lieferzeit errechnet und dem Bauherrn ein Live-Update des Lieferzeitpunkts zur Verfügung gestellt werden. Diese Neuerung soll dem Kunden ebenso bei der Planung wie auch bei der Kalkulation des Bauvorhabens zugute kommen.

Das Unternehmen kann inzwischen auf Baumaschinen und Baugeräte aller Art von über 2 400 Mietstationen in ganz Deutschland zugreifen. Die Zahl der Maschinen setzt sich aus vielen kleinen und mittelgroßen Vermietstationen zusammen. So könne es sein, wie Matthias Handschuh betont, dass ein Vermieter nur zwei Maschinen habe, der nächste hingegen 20. »Wir arbeiten sowohl mit kleinen als auch großen Vermietern zusammen, um dem Kunden ein möglichst breites Portfolio zu bieten.« Wie der Geschäftsführer betont, sei man in den Ballungszentren und Städten im allgemeinen bereits gut aufgestellt, an den »weißen Flecken« auf der Landkarte, gerade im ländlichen Bereich, werde aber bereits akribisch gearbeitet. Zu den größten Bauunternehmen in der Datenbank zählen bisher Strabag und Köster Bau.

Plattformkosten

Eine Provision für den Mietparkpartner wird nur fällig, wenn tatsächlich eine Vermietung stattfindet. »Es handelt sich um ein reines Vermittlungsmodell«, betont Matthias Handschuh. »Entscheidend sind der transparente Preis und die 100 %-ige Verfügbarkeit der angebotenen Mietmaschinen – deutschlandweit.« Seit der Gründung im Jahr 2015 habe die Plattform, so der Geschäftsführer, bereits ein starkes Wachstum hingelegt. Für die Zukunft liege der Fokus ebenso auf Wachstum, aber auch die Erschließung weiterer Länder in der EU fasse man ins Auge. »Zu unserem eigenen Kapital haben wir mittlerweile weitere Investitionen aus der Baubranche gewinnen können. Das macht uns flexibler und unabhängiger, als wenn wir zu einem großen Unternehmen gehören würden.« Die Aktivitäten verschiedener Wettbewerber bewerten die drei Unternehmer durchaus als positiv. »Der Markt hat dadurch in den letzten zwei Jahren ein Bewusstsein für die Digitalisierung entwickelt.« Dieses Potenzial will klarx nun nutzen, um kontinuierlich zu wachsen. *tü*

AXEL ÖLAND (2)

Florian sowie Matthias Handschuh und Vincent Koch (v. li. n. re.) wollen mit der Onlineplattform klarx Brücken zwischen Mietern sowie Vermietern schlagen und damit durchaus die Baubranche revolutionieren. Matthias und Florian Handschuh besitzen beide eine Dozentenstelle an der Uni München im Bereich E-Commerce. Die Mitarbeiterzahl ist inzwischen auf 14 angewachsen.

Fakten

ESA BIC Bavaria als Technologiepartner

- Für die technische Weiterentwicklung kooperiert klarx bis Ende Mai 2018 mit der Europäischen Weltraumorganisation (ESA BIC Bavaria) als Technologiepartner.
- Das ESA Business Incubation Centre Bavaria wurde 2009 gegründet und wird von dem Anwendungszentrum Oberpfaffenhofen (AZO) betrieben. Gesucht werden Entrepreneure, die Raumfahrttechnologien in anderen Sektoren anwenden.
- ESA BIC Bavaria bietet finanzielle und technische Unterstützung für Startup Firmen an den Standorten Oberpfaffenhofen, Ottobrunn, Nürnberg und Berchtesgadener Land. Darüber hinaus ist es Teil des europäischen ESA BIC Netzwerks, mit Standorten u. a. in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Großbritannien und Belgien, das vom Technologietransferprogramm der ESA koordiniert wird.
- Die Förderung beträgt 50 000 Euro, wovon die ESA und das Bayerische Wirtschaftsministerium jeweils die Hälfte tragen. Außerdem profitiert ein gefördertes Unternehmen durch Mentoring und den Zugriff auf die Kontakte der ESA.